



## dnt IPdio mini

Wer mich kennt, der weiß, dass ich liebend gerne fremde Welten in mein Wohnzimmer hole; über Satellit, wie ich bisher dachte. Ich wollte lange von diesen WLAN-Radios nichts halten, da man ja doch auch über den PC Webradios aus aller Welt hören konnte. Aber es kam das Problem: Wie die Soundkarte mit der Stereoanlage verbinden? Und so habe ich mich dann wegen eigentlich nur einer Handvoll Sender, die ich sonst nicht über die Stereoanlage via SAT, UKW oder DAB bekam, entschieden, ein WLAN-Radio zu kaufen. Jedoch schnell gemerkt: Die Vielfalt der Radiosender ist erschlagend. Man findet immer wieder neue Stationen, die einen an Urlaubszeiten zurückerinnern oder DX-Empfänge.

Da es zwischenzeitlich etliche Hersteller solcher Geräte gibt, ist die Preisspanne auch recht groß. Als Skeptiker gegenüber dieser neuen Technik wollte ich nicht zu viel Geld ausgeben, jedoch auch kein Gerät erwerben, das dann qualitativ und von der Ausstattung her nicht überzeugt. Meine Wahl fiel auf das *IPdio mini* von *dnt*, da dieses auf die Senderdatenbank von *reciva.com* zurückgreift und Hersteller, die auf diese Seite zugreifen, eine der wenigen sind, die auch RealAudio-Streams abspielen können. Und schließlich wollte ich schon die möglichst größte Anzahl an Codecs empfangen können. Dazu jedoch mehr bei der Beschreibung der Ausstattungsmerkmale.

**Bild oben:** Viel Sender für wenig Geld bietet der *IPdio mini* von *dnt*.

Zu meinem Eindruck vom Empfänger: Insgesamt macht das *IPdio mini* einen gut verarbeiteten Eindruck. Das Gerät steckt in einem kompakten, schwarzen Kunststoffgehäuse. Das Display ist blau beleuchtet mit fast weißer Schrift. Den Kontrast des Displays kann man selbst verändern und so seinen Bedürfnissen anpassen. Die Knöpfe haben einen guten Druckpunkt. Das Auswahlrad funktioniert angenehm und ohne Schleifen oder Haken. Auf der Rückseite gibt es einen Anschluss für das externe Steckernetzteil, daneben noch zwei Klinkenbuchsen für Kopfhörer und Line Out. Dieser Anschluss war mir selbst sehr wichtig, wollte ich das Radio ja in meine vorhandene Stereoanlage integrieren. Es gibt keine USB- oder Netzwerk-Buchse, WLAN ist also die einzige Datenquelle, wobei der Bruder des *IPdio mini*, der *IPdio mini pro*, baugleich mit dem Gerät ist, jedoch noch einen LAN-Anschluss sowie ein UKW-Radio bietet.



Der *IPdio mini* misst nur 164 x 98 x 98 mm (B x H x T).

Wobei die Antenne eingebaut und von außen nicht sichtbar ist. Dies mag in schlechten Empfangslagen in der Wohnung etwas nachteilig sein, aber ich habe im Haus im schlechtesten Fall 60% Signalstärke (Router auf dem Speicher, Keller drei Etagen tiefer mit Radio) und so sollte in einer durchschnittlichen Wohnung, dort wo halt auch der WLAN-Empfang mit dem Laptop klappt, Empfang möglich sein. Eine kleine, flache und spartanische Fernbedienung ist im Lieferumfang enthalten. Auch hierzu später mehr.

## Inbetriebnahme

Nach dem ersten Einschalten wurden sofort einige WLAN-Netze gefunden. Darunter natürlich auch mein eigenes. Als nächstes wurde darum gebeten, den Netzwerkschlüssel einzugeben. Dies ist ein wenig umständlich, muss jedoch nur einmal gemacht werden. Über das Auswahlrad, welches als zentrales Steuerteil dient, mussten auf dem Display die Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen des Schlüssels ausgewählt werden und einzeln bestätigt werden. Dann konnte man aus der Liste den nächsten Buchstaben suchen. Bei einem 27stelligen Schlüssel dauerte dies einen Moment. Nach der Eingabe des Schlüssels war die Einrichtung auch schon beendet. Noch ein paar Klicks weiter und schon kam Musik aus dem Gerät, ohne dass ich auch nur eine Zeile in der Anleitung gelesen hatte.

Die Bedienung des *IPdio mini* ist denkbar einfach, die Auswahl der Sender kann nach verschiedenen Kriterien, wie z.B. Genres, Stationen oder Ländern erfolgen. Über eine *Reply*-Taste am *IPdio mini* lassen sich zusätzlich die persönlichen Stationslisten direkt vom Radio aus aktualisieren. Der Anwender kann eigene Stationen hinzufügen. Weiterhin bietet das *IPdio mini* noch die Möglichkeit eines Firmware-Updates über einen Klick. Leider meldet es sich jedoch nicht von alleine, sobald eine neue Software vorhanden ist. Vielleicht kommt dies mit einer der folgenden Softwareversionen.

Das Radio bietet fünf Weckzeiten, die man nach Wochentagen, Werktagen, Feiertagen etc. programmieren kann, sowie eine *Schlaf-Funktion*, bei der man sagen kann, nach wie vielen Minuten sich das Radio abschalten soll. Außerdem hat es eine sogenannte *Streaming-Funktion*, das heißt, man kann von seinem PC die eigenen Musikdateien per WLAN in das Internetradio übertragen, wobei eine Vielzahl unterschiedlicher Audio-Formate unterstützt werden: AAC, AIFF, AU, M4A, MP3, OGG, Real Audio, WAV und WMA. Natürlich muss hierfür der PC eingeschaltet sein.

Auch wenn man es nicht muss, ist eine Registrierung auf der englischsprachigen Website von [reciva.com](http://www.reciva.com) empfehlenswert und schnell erledigt. Dazu geht man auf die Homepage von [reciva.com](http://www.reciva.com) (<https://www.reciva.com>) und meldet sich dort normal an. Nach der Registrierung kann man unter dem Punkt *My Radios* einen Code aus einem Untermenü des Radios eingeben und sofort weiß [reciva.com](http://www.reciva.com), welches Radio man besitzt. Danach kann man komfortabel am Browser seine Senderfavoriten zusammenstellen sowie neue Sender eintragen und nicht funktionierende Einträge löschen. Leider ist dafür immer die Homepage eines Fremdanbieters nötig, ein Webinterface – wie bei einem Router – wäre mir lieber. Jedoch habe ich schnell gemerkt, dass dann gar nicht diese Programmvvielfalt möglich wäre, da halt eine große Nutzergruppe so mein Radio up to date hält. Auch wenn immer wieder mal falsche Sender gelistet sind oder Sender doppelt vorkommen.

## Der Ton

Der Klang ist für die Größe des Geräts wirklich überraschend gut, halt wie bei einem guten Kofferradio. Und wer mehr will, kann das Gerät an Aktivlautsprecher oder die Stereoanlage anschließen, was ich auch direkt über den *Line-Out*-Ausgang tat. Nach diesem Schritt verliert die Lautstärkeregelung am Radio ihre Funktion und der Lautsprecher wird abgeschaltet. Wobei der Ton über den Lautsprecher auch schon wie gesagt ausreichend ist; die Live-Streams besitzen ja eh keine CD-Qualität.

## Die Fernbedienung

Die Leistungsfähigkeit der Fernbedienung des *IPdio mini* ist begrenzt. Dies habe ich schmerzlich erfahren, da eine Ansteuerung von meinem Lieblingssessel aus leider nicht möglich ist. Die Distanz ist ausreichend groß. Jedoch muss man einen bestimmten Winkel einhalten, damit das Gerät



Die Internetseite des Herstellers: <http://www.dnt.de>

auf die Fernbedienung reagiert. Mit der Fernbedienung sind alle Funktionen des Gerätes bedienbar, wobei mir die sehr kleine ohne richtige Tasten mitgelieferte Fernbedienung nicht sonderlich zusagt; dafür ist sie jedoch auch nur kreditkartengroß. Das IPdio mini ist jedoch das einzige WLAN-Radio um die hundert Euro, bei dem eine Fernbedienung mitgeliefert wird. Das ist also solches schon ein großes Plus.

## Stromverbrauch

Mein Energiemessgerät zeigt einen Verbrauch von ca. 5 Watt an, und zwar unabhängig davon, ob das Gerät an oder auf

Stand-by ist, oder ob das Display hell erleuchtet oder dunkel ist. Für den Betrieb ist das wenig, im Standby aber doch ein wenig viel.

Einen Netzschalter sucht man vergeblich, es bleibt einem dann nur das Ziehen des Netzsteckers. Bei mir wurde dieses Problem gelöst, indem das Radio an den Stromanschlüssen des Verstärkers eingesteckt ist und so nur Strom bekommt, wenn der Verstärker an ist. Dadurch kann ich zwar die Weckfunktion nicht benutzen, was jedoch nicht weiter tragisch ist, weil ich das Gerät nicht als Wecker nutze.

Marcel Goerke

## Ausstattung

- ⇒ Automatische Netzwerksuche oder manuelle Einstellung
- ⇒ WLAN Standards: IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11bg
- ⇒ Netzwerksicherheit/Verschlüsselung: WPA/WPA2/WEP-Verschlüsselung
- ⇒ Anzeige der WiFi Feldstärke
- ⇒ UPnP Unterstützung sowie AAC, AIFF, AU, M4A, MP3, OGG, Real Audio, WAV und WMA
- ⇒ Streaming über uPnP (universal plug and play) auch unter Mac (uPnP: Eyeconnect) und Linux (uPnP: GMediaServer) möglich
- ⇒ Unterstützte Stream-Protokolle: RTSP, MMS, HTTP

- ⇒ Uhrzeit, Weckfunktion und Einschlaf-timer
- ⇒ 3 Stationstasten, 99 Stationsspeicher, Favoritenliste, Verlaufsliste (speichert die letzten 10 Sender)
- ⇒ Display mit blauer Hintergrundbeleuchtung
- ⇒ Anschluss für Stereo-Kopfhörer oder Stereo-Ohrhörer
- ⇒ Line-out Audio Ausgang zum Anschluss an Aktivlautsprecher oder Stereoanlage
- ⇒ Lautsprecher-Ausgangsleistung: 1,5W
- ⇒ Frontlautsprecher
- ⇒ Abmessungen: 164 x 98 x 98 mm (Breite x Höhe x Tiefe)